

# Oređownik Krotoszyński

Pismo urzędowe dla miasta i powiatu Krotoszyńskiego.

Wychodzi == we wtorek, czwartek i sobotę == Przedpłata kwartalnie 1,95 mk., z odnośnieniem do domu przez pocztę 24 fen. więcej.	Redakcyja druk i nakład Fr. Lacha w Krotoszynie.  Telefon 143.	Cena ogłoszeń: od wiersza drobnego lub miejsca odpowiedzialnego 15 fen., od wiersza dubelt. 30 fen. Reklamy 35 fen. od wiersza. Ogłoszenia przyjmuje się najpóźniej do 9-tej godz. przed poł. w dniach wydania.
---	---	---

Nr. 53.

Ekspedycyja  
ulica księżęca nr. 24.

Krotoszyn. sobota. dnia 3-go maja 1919.

Ekspedycyja  
ulica księżęca nr. 24.

Rok 71.

## Dział urzędowy.

### Odstawa mleka i masła.

W ostatnim czasie rozsiwane wieści, jakoby przymusowa odstawa mleka i masła zniesioną była, są nieprawdziwe. Wszelkie rozporządzenia obowiązują nadal a niezastosowanie się do nich pociąga za sobą wysokie kary pieniężne.

Panów sołtysów i zawiadowców dóbr wzywam do ścisłego przestrzegania przepisów i doniesienie mi o osobach, które swe wyroby pokatnie sprzedawają.

Również wzywam wszystkich producentów w imieniu dobra ogółu do regularnej i sumiennej odstawy swych wyrobów.

Krotoszyn, dnia 1. maja 1919.

Starosta.

Nr. 2. 507/19 L. F.

### Dalsze Rozporządzenie, dotyczące poboru do Wojska Polskiego.

§ 1. Powołuje się pod broń (oprócz roczników, podanych w § 1 rozporządzenia z dnia 17. stycznia 1919 r. i w § 1 rozporządzenia z dnia 4. marca 1919 r.) do czynnej służby w wojsku polskiem wszystkich Polaków, którzy urodzili się w latach 1901, 1894, 1893, 1892, 1891.

Powołani tem rozporządzeniem pod broń winni się zgłosić osobiście do urzędów, wyznaczonych w publicznych obwieszczeniach przez władzę policyjną.

§ 2. Kto się nie zgłosił do urzędu w czasie, wyznaczonym przez władzę policyjną, lub kto następnie na zawezwanie nie stawia się do służby wojskowej, karany będzie przez sąd doraźny więzieniem aż do lat pięciu i grzywną aż do stu tysięcy marek, albo jedną lub drugą karą.

Poznań, dnia 24. kwietnia 1919.

Komisarjat Naczelnej Rady Ludowej.

Adam Poszwiński. W. Korfanty.

### Rozporządzenie, co do przekroczenia linii demarkacyjnej bez przepustki.

§ 1. Kto bez pozwolenia właściwej władzy przekroczy lub usiłuje przekroczyć linię demarkacyjną do Niemiec, podlega grzywnie do dziesięciu tysięcy marek i więzieniu do roku lub jednej albo drugiej karze.

§ 2. Wykroczenia przeciw przepisom § 1 podlegają rozpatrzeniu przez sądy doraźne.

Poznań, dnia 26. kwietnia 1919.

Komisarjat Naczelnej Rady Ludowej.

Adam Poszwiński. X. Adamski.

Konie gospodarza Walentego Pieniężnego w Rozdrażewo zapadły na zaradliwą chorobę piersiową.

Krotoszyn, 30. kwietnia 1919.

### Komisarjat obwodu półn.

Stróżeński.

### Milch- und Butter-Ablieferung.

In der letzten Zeit verbreitete Gerüchte über die Aufhebung der Zwangsablieferung von Milch und Butter beruht auf Unwahrheit. Sämtliche Bestimmungen bestehen bis auf Weiteres und die Nichtbefolgung derselben unterliegt hohen Geldstrafen.

Die Herren Guts- und Gemeindevorsteher ersuche ich um strenge Befolgung der Bestimmungen. Diejenigen Erzeuger, die mit ihren Erzeugnissen Schleichhandel treiben, sind zur Anzeige zu bringen.

Sämtliche Erzeuger ersuche ich im Interesse der Allgemeinheit, ihre Erzeugnisse gewissenhaft und regelmäßig abzuliefern.

Krotoschin, den 1. Mai 1919.

Der Starost.

J.-Nr. 507/19 L. F.

### Weitere Verordnung, betr. Einziehung zum polnischen Heer.

§ 1. Es werden zum aktiven Dienst im polnischen Heer (ausser den Jahrgängen, die im 1. der Verordnung vom 17. Januar 1919 und in 1. der Verordnung vom 4. März 1919 angegeben sind) alle Polen, die in den Jahren 1901, 1894, 1893, 1892, 1891 geboren sind, eingezogen.

Die durch diese Verordnung Einberufenen haben sich persönlich bei den Behörden zu melden, welche öffentliche Bekanntmachungen der Polizeibehörden angeben werden.

§ 2. Wer sich innerhalb der durch die Polizeibehörden bezeichneten Frist nicht meldet, oder wer sich alsdann auf Aufforderung zum Militärdienst nicht stellt, wird durch das Standgericht mit Gefängnis bis zu fünf Jahren und mit Geldstrafe bis zu hunderttausend Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft.

Poznań, den 24. April 1919.

Komisarjat Naczelnej Rady Ludowej.

Adam Poszwiński. W. Korfanty.

### Verordnung, betreffend das Ueberschreiten der Demarkationslinie ohne Reiseausweis.

§ 1. Wer ohne Erlaubnis der zuständigen Behörde die Demarkationslinie nach Deutschland überschreitet oder zu überschreiten versucht, wird mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark und mit Gefängnis bis zu einem Jahr oder mit einer dieser Strafen bestraft.

§ 2. Verstöße gegen die Vorschriften des § 1 unterliegen der Aburteilung durch die Standgerichte.

Poznań, den 26. April 1919.

Komisarjat Naczelnej Rady Ludowej.

Adam Poszwiński. Adamski.

Unter den Pferden des Wirts Valentin Pieniężny in Rozdrażewo ist die Brustseuche ausgebrochen.

Krotoschin Nord, den 30. April 1919.

### Der Distriktskommissar.

Stróżeński.

## Nichtamtlicher Teil.

### Der Völkervertrag angenommen.

Paris, 29. April.

In einer Vollziehung der Friedenskonferenz wurde, wie Reuter meldet, der Vertrag des Völkervertrages angenommen. Alle Verbesserungsanträge wurden zurückgezogen.

Der Text des Völkervertrages wurde heute nachmittags bekanntgegeben. Viele der darin enthaltenen Bestimmungen sind bereits halbamtlich veröffentlicht worden. Neben den 32 ursprünglichen Mitgliedern werden noch weitere 13 Staaten, darunter die Niederlande, aufgefordert, dem Völkervertrage beizutreten. Der Hauptpunkt des Völkervertrages ist der, daß eine Nation, die unter Mißachtung des Vertrages ihre Zuflucht zum Kriege nimmt, tatsächlich als eine Nation angesehen wird, die eine Kriegshandlung gegen alle Mitglieder begangen hat.

### Der Vormarsch auf München.

Nördlich von München wurden Freising und Erding von den Regierungstruppen besetzt. Wasserburg und Gars am Inn wurden ebenfalls von den Regierungstruppen besetzt. Aus München liegen wenig Nachrichten vor. Bei Krupp wird trotz des Generalstreiks weitergearbeitet. Der Zugang zur Roten Armee ist gering, da die Leitung unter großer Gelbknappheit leidet. Die Soldaten werden zum Teil mit Geld, zum Teil mit Bons entlohnt, womit sie jedoch nicht zufrieden sind.

Bamberg, 29. April.

Ein aus München hier eingetroffener verlässlicher Gewährsmann erzählte folgendes: Es stellt sich nunmehr heraus, daß es zwischen Lewien u. den Münchener Kasernenräten zu sehr schweren Differenzen gekommen ist. Die Kasernenräte beantragten, daß mit den Soldaten der auswärtigen Garnisonen verhandelt werde. Dr. Lewien verweigerte die Annahme dieses Antrages, so daß sich die Kasernenräte mit den Rufen entfernten: „Iuch trifft die Blutschuld!“ Im „Münchener Nachrichtenblatt“ der Räterepublik erklärten dann die Kasernenräte, sie stünden geschlossen hinter der Arbeiterschaft, was nicht zu befragen braucht: hinter der Räterepublik.

Auch bei einer großen Versammlung im Löwenbräu kam es nach dem Berichte des Gewährsmannes zu sehr tiefgehenden Differenzen. Den gegenwärtigen Gewalthabern wurden schwere Vorwürfe gemacht. Unter anderem angeblich wegen der Weibewirtschaft, ihrer Festgelage im Gebäude der Stadtkommandantur und wegen ihrer völligen Unfähigkeit. Auch in dieser Versammlung jagten die Kasernenräte der Räterepublik und ihren Führern die Gefolgschaft auf, da die Räterepublik keinen Halt haben könne.

In elf Versammlungen, in denen radikalste Redner auftraten, sollte nachgewiesen werden, was die Räterepublik bisher geleistet habe, darunter die Bewaffnung des Proletariats, die Entwaffnung der Bürgerchaft und die übrigen „Erzungen“ der Räterepublik. Außerdem wurden als nächste Maßnahmen bezeichnet: die Abstempelung des Geldes zum Zwecke der Entleerung der Vermögen, ein Verbot über die Uebergabe des gesamten Vermögens an das Volk, die Aufklärung der Bauern wegen Lebensmittelfuhr, dann (nach Ankunft von Lebensmitteln) eine Requisitionierung, bei der die Arbeiter volle Rationen, die Bürgerchaft aber bloß gekürzte erhalten sollte, Verhandlungen mit den Fischern wegen Kohlenlieferungen, Wohnungsbeschlagnahme mit der Bestimmung, daß auf den Kopf nur ein Wohnraum zu entfallen habe, Wahl eines Hausrates zur Ueberwachung reaktionärer Elemente, Entferrnung aller Justizbeamten und Verhaftung aller Anhänger der Regierung Hoffmann.

Mit diesen Versprechungen wollte man die Mißstimmung, die aufgetreten ist, beseitigen. Ein Demonstrationszug mit einer Kampfanfrage an die Regierung bis zum äußersten schloß sich als stimmungsmachendes Mittel ebenfalls der Versammlung an.

### Die Pariser „Unstimmigkeiten“.

Rotterdam, 28. April.

Von der italienisch-amerikanischen Front wird heute nichts neues gemeldet. In hiesigen politischen Kreisen glaubt man, aus den Berichten über Orlando's Aufnahme in Italien und dessen Reden, die dort gehalten, schließen zu können, daß tatsächlich das ganze Volk hinter ihm steht, und daß er mit denselben Forderungen nach Paris zurückkehren wird, um an Wilson die Frage zu stellen, ob auch inzwischen ihm und seinen Landsleute solche Einigkeit herrsche. Einige holländische Zeitungen machen darauf aufmerksam, daß die Franzosen den Italienern gegenüber denselben Ton anschlagen, wie vor kurzem noch die englisch-französische Presse den Franzosen gegenüberführte. Die Herrschaften treten eben nur so lange für ihre Verbündeten ein, als ihre Ziele darunter nicht leiden, sagt der „Nieuwe Rotterdamse Courant“.

Von der japanisch-amerikanischen Front melden die Londoner Sonntagblätter, daß die japanischen Ansprüche auf Schantung einer Kommission von Sachverständigen übergeben sind, die mit ihren Beratungen jedoch noch nicht fertig ist. Die Lösung der Frage hängt mit dem Schicksal des japanischen Zusatzantrages zu dem Völkervertragsentwurf über die Gleichberechtigung der Rassen eng zusammen. Es sei wahrscheinlich, daß diese Forderungen Japans in der einen oder anderen Form angenommen werden, und wenn dies geschehen

fei, werde es viel leichter sein, sich über Schantung zu einigen. Der Pariser Korrespondent des „Daily Mail“ glaubt, daß die Japaner keine Verhandlungen mit den Deutschen wünschen, solange nicht die Schantungfrage zu ihren Gunsten geregelt ist.

### Zuspikung der japanischen Frage.

Vasel, 29. April.

Der Widerstand Amerikas und Englands gegen das Anwachen der Machtstellung Japans in Ostasien hat sich jetzt zu einer Aktion verdichtet, zu der China den Rahmen hergibt.

Der Pariser Friedenskonferenz ist soeben eine chinesische Denkschrift zugegangen, so meldet die Nouvelle Correspondance, die hauptsächlich folgendes besagt: Wir sind darin einig, die Konferenz zu bitten, die japanischen Forderungen auf die Gebiete von Kiautschou sowie auf Eisenbahnen und andere Rechte, welche die Deutschen früher in der Provinz von Schantung hatten, zurückzuweisen.

Gleichzeitig bitten wir um die direkte Zusicherung der Rückgabe dieser Rechte an China sowie um die Erklärung, daß China nicht mehr an den Vertrag und die Note vom 25. Mai 1915 gebunden ist. Es soll von den verschiedenen Verträgen, zu deren Abschluß es von Japan in der Periode von 1917 bis 1918 veranlaßt wurde, entbunden werden. Großbritannien, Frankreich und Italien sollen die Umstände in Betracht ziehen, unter welchen die Versprechungen an Japan gegeben wurden. Seit dieser Zeit hat sich die Lage so verändert, daß die Gerechtigkeit die Revision dieser Versprechungen erfordert, welche im Widerspruch mit den Prinzipien und den Rechten sind, für welche die Soldaten Chinas, Frankreichs und Italiens sich geschlagen haben.

### Wesknahme von Fiume durch die Italiener.

Triest, 29. April. Laut Laubacher Korrespondenzbureau meldet „Lavoratore“ aus Fiume, daß der dortige Nationalrat die Stadt feierlich dem italienischen General Graziosi übergeben habe. Das englische Bataillon, das aus Fiume abmarschieren sollte, verbleibt bis auf weiteres in der Stadt. Anlässlich der geistigen Kundgebungen war die gesamte englische und französische Besatzung aufgeboten.

### Niederlage der Bolschewiken im Uralgebiet.

Amsterdam, 29. April. Die „Times“ melden aus Jekaterienburg, daß die Bolschewiken versucht haben, ihre demoralisierten Truppen durch die falsche Vorpiegelung, daß sich 80000 Mann ukrainischer Truppen zur Verstärkung unterwegs befinden, zum Weiterkämpfen zu bewegen. Die Roten Truppen unternahmen einen Gegenangriff, der jedoch unter schweren Verlusten für sie abgeschlagen wurde. Das sibirische Heer dringt unaufhaltsam auf seinem schnellen Vormarsch beiderseits der Kama vorwärts. General Duffo hat die Bolschewiken auf der ganzen Front zurückgeworfen und rückt in der Richtung Orenberg vor.

Paris, 29. April. Nach einer Havas-Meldung wurde die Stadt Olomaz den Bolschewiken wieder abgenommen. Freiwillige haben 30 Kilometer südlich von Olomaz einige Dörfer genommen.

### Lokales.

Krotoschin, den 3. Mai 1919.

\* Auflösung der Kreistage usw. Die Kreistage und Kreisauschüsse in den von den polnischen Truppen besetzten Kreisen werden nach einer Bekanntgabe des Obersten Polnischen Volksrats aufgelöst. Eine Ver-

ordnung betreffend Neuwahlen zu den Kreistagen wird später erlassen werden. Nach Anhörung der Powiatowe Rady Lubome ernannt der Regierungspräsident eine beliebige Anzahl von Mitgliedern der Kreisauschüsse, auf welche sämtliche Rechte und Pflichten der Kreistage übergehen. Die Ausführung dieser Verordnung wird den Regierungspräsidenten in Posen übertragen.

\* Die Sonntagsruhe im Handel und Gewerbe. In der Verordnung des Kommissariats des Obersten polnischen Volksrats vom 15. April betr. die Sonntagsruhe werden die Polizeibehörden genaue Vorschriften nach Anhörung der Interessenten erlassen. Um Unklarheiten vorzubeugen, wird bemerkt, daß die Vorschriften der Gewerbeordnung nur insoweit aufgehoben worden sind, als sie mit der Verordnung des Kommissariats in Widerspruch stehen. Es bleiben weiter in Kraft die §§. 41a und 105c-i unter Berücksichtigung der veränderten politischen Verhältnisse, d. h. daß an Stelle der deutschen die polnischen Behörden treten. § 105d wird insoweit abgeändert, als die Zahl der Sonn- und Feiertage auf zehn eingeschränkt ist. Der erste Teil der Bestimmungen des § 105e wird durch § 2 der Verordnung vom 15. April abgeändert.

## JEDE SORGE

wegen  
schadhafter Dächer  
beseitigt

**AMBI, Abt. II K**

Charlottenburg 9

## Towarzystwo Młodzieży Kupieckiej

urządza

po porozumieniu się z wszystkimi Towarzystwami miasta Krotoszyna

na sobotę, dnia 3. maja r., wieczorem o godz. 7/8, na sali w Strzelnicy

## Obchód ku uczczeniu Konstytucji trzeciego maja

z nader urozmaiconym programem.

Szczegóły na afiszu i programie, który nabyć będzie można przy kasie.

W niedzielę, dnia 4. maja:

Koncert z herbatką.

Początek 3<sup>15</sup>. Wstęp 50 fen.

Czysty zysk na tutejszą orkiestrę wojskową.

Hotel Strzelnicy.

Sonntag, den 4. Mai:

## Tee-Konzert

Anfang 3<sup>15</sup>.

Hotel Schützenhaus.

## Wetnę owczą

praną i niepraną, kupujemy płacąc najwyższe każdorazowe notowanie.

## Rolnik

Towarzystwo zakupu i sprzedaży zap. z ogr. p. w Krotoszynie.

## Nieobrzynane czwarty sosnowe, suche,

19/20 i 23 mm grube,

przeważnie bez gałżków, częściowo pojaśnione,

ca. 1 ładunek 1, - do 1,80 m długie,

ca. 3 ładunki 2, - do 6, - m długie

zaraz do oddania.

Zapytania i oględziny uprasza

Piła parowa i heblarnia Beintze T. z ogr. por. Skalmierzyce, Obw. Poznański.

## Unbefämnite Kiefernsæiten, trokrene Ware

19/20 und 23 mm stark

vorniegend æstren, zum Teil angeblaut

ca. 1 Ladung 1, - bis 1,80 m lang,

ca. 3 Ladungen 2, - bis 6, - m lang,

sofort abzugeben.

Anfragen und Bestellungen erbittet

Dampf säge- und Hobelwerk Beintze G. m. b. H., Skalmierzyce, Bez. Posen.

Dienstag, den 6. Mai von 9<sup>1/2</sup> Uhr an,

werden Jbungerstr. 44

verschiedene Möbel und Luxusachen

freiwillig versteigert.

Am 26. April d. Js. verschied im Alter von 65 Jahren unsere treue Mitarbeiterin, die Vorsitzende des Zweigvereins Dobrzyca,

## Frau Elisabeth Brandenburger geb. Jsemer

Inhaberin der Roten Kreuz-Medaille 3. Klasse nach nur 8tägigem Krankenlager.

In vorbildlicher Pflichttreue hat die Heimgegangene 20 Jahre lang den Vaterländischen Frauenverein in Dobrzyca mit ganzer Hingabe geleitet, und auch stets die Bestrebungen unseres Vereins wahrgenommen. In rastloser, unermüdlicher Arbeit und Freudigkeit hat sie für das Wohl der Armen und Kranken segensreich gewirkt.

Wir werden der hochverdienten Entschlafenen stets ein treues Andenken bewahren.

Krotoschin, April 1919.

Der Vorstand des Vaterländ. Frauenvereins zu Krotoschin.  
Frau Lina Hoeven.

## Herzliche Einladung.

Zu unserer

am Sonntag, den 4. Mai d. Js., nachm. 3<sup>1/2</sup> Uhr, im kleinen Schützenhaussaale stattfindenden

## Jugendbund-Feier

laden wir die konfirmierte Jugend unserer Stadt, insonderheit die neu konfirmierte, sowie auch die Eltern herzlichst ein.  
Redner: Herr Gärtner aus Ostromo.  
Thema: Du hast die Wahl.

Der Vorstand des Jugendbundes für E. C. Wilkenloh, Vorsitzender.

## Eine Saloneinrichtung

wird zu kaufen gesucht. Möglichst wenig gebraucht u. mit Seidenbezug sowie ein Teppich 3<sup>1/2</sup> mal 4 m in roter oder türkischer Farbe. Offerten an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Suche

## eine Landwirtschaft

bis 40 Morgen Größe. Habe mehrere Wirtschaften in Schlefien auch mit Wassermühle zu veräußern. Offerten an

P. Zawadzki, Malzstr. 14.

## Zgubiono

portmanetke z pierścionkami ślubnymi od zdunowskiej do śpichrzowej ulicy. Za nagrodę oddać

w śpichrzowej ul. 10.

## Verloren

ein Portemonnai mit Crauringen

von Jbungerstraße nach der Speicherstraße. Gegen Belohnung abzugeben

Speicherstr. 10.



**GRY ŚWIETLANE.**  
Sobota 3., niedziela 4. maja:  
**Tajemnica czarnego orka**  
detektywny dramat w 5 aktach.  
**John Hamm**  
Farsa amerykańska w 1 akcie.  
**Początek o godz. 4-tej.**  
Otwarcie kasy o godz. 3<sup>1/2</sup>.

**LICHTSPIELHAUS.**  
Sonnabend, den 3. und Sonntag, den 4. Mai:  
Das sensationelle Detektiv-Drama in 5 Akten  
**Das Geheimnis des schwarzen Adlers.**  
Außerdem  
**John Hamm**  
Eine amerikanische Farce in 1 Akt.  
Anfang an beiden Tagen um 4 Uhr.  
Kasseneröffnung um 3<sup>1/2</sup> Uhr.  
Es ladet freundlichst ein  
**Fr. Smigowski.**

Co środę i sobotę Jeden Mittwoch und Sonnabend  
**Flaki i nogi Flaki- und**  
**na kolacya. Eisbein-Essen**  
Hotel Strzelnicy. Hotel Schützenhaus.

## Verkaufe mein neuge-

## bautes Hausgrundstück

mit zwei größeren Läden und Hinterhaus, gelegen an der Hauptstraße, bei einer Anzahl. von M. 25000.  
Offerten an die Geschäftsstelle d. Ztg. erbeten.

## Herz. Lebewohl

jagen allen Freunden und Bekannten  
**Lehrer Schneider** und Frau.

## Poszukuje się

lepszej pensji dla młodej panienci i szkolnika. Zgłosz. w eksped. Orędownika.

## Fremdenmeldezettel

sind vorrätig in der Kreisblattredact.

## Einige Herren

finden

## gute Pension.

Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Ztg.